

**Fragestunde  
gemäß § 48 der Geschäftsordnung  
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am 03.05.2018**

**Alte Fragen:**

<p><b>Nr. 116</b></p>	<p><b>Gabriele Enders FDP</b></p> <p>Dez. II i.V.m. Dez. V z.w.V.</p>	<p>Das Wachsen der Wildschweinpopulation, insbesondere in den nördlichen Stadtteilen, wird von den Anwohnern mit großer Sorge betrachtet. Spektakuläre Einzelfälle wie zuletzt auf der Wilhelmsstraße (WK 11.08.2017 „Wildschwein auf Einkaufsbummel in der Wiesbadener Innenstadt“) bilden dabei nur die Spitze des Eisbergs. Die Berichte über verwüstete Grünanlagen, Äcker und sogar Friedhofsflächen sind inzwischen Legion.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele Vorfälle mit Wildschweinen, bei denen es zu Personen- oder Sachschäden gekommen ist, sind dem Magistrat aus dem Jahr 2017 bekannt? Ist die Tendenz im Vergleich zu den Vorjahren steigend oder fallend?</li> <li>2. Welche Maßnahmen wurden bisher umgesetzt, um das Eindringen von Wildschweinen in Wohngebiete zu verhindern?</li> <li>3. Hält der Magistrat die Einrichtung eines Runden Tisches mit betroffenen Grundstückseigentümern, Förstern, Landwirten und Jägern für sinnvoll, um eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten?</li> </ol>
<p><b>Nr. 132</b></p>	<p><b>Mechthilde Coignè L&amp;P</b></p> <p>Dez. VII i.V.m. Dez. VI z.w.V.</p>	<p>Der Presse war zu entnehmen, dass es bei der stadt eigenen WJW für die meisten der 644 Beschäftigten in den letzten 20 Jahren keine Erhöhung der Vergütung gegeben hat und die WJW weiterhin keiner Tarifgemeinschaft angehört. Geschäftsführer Emmel wird zitiert, über eine Tarifierhöhung könne erst gesprochen werden, wenn die vom Zuschuss abhängige WJW den "Pfad mit dem mittelfristigen Ziel einer 'schwarzen Null' sicher erreicht" hat.</p> <p>Gibt es weitere städtische Gesellschaften, in denen nicht nach Tarif bezahlt wird? Wenn ja: Welche? Mit wievielen Beschäftigten? Bis wann beseitigt der Magistrat den beschlusswidrigen Zustand?</p>

		<p>Wie ist die o.a. Aussage von Herrn Emmel zu bewerten? Wenn, wie behauptet wird, der Rückgang von Auszubildenden bei der WJW für die "monatliche Unterdeckung im sechsstelligen Bereich" verantwortlich ist, scheinen diese ganz erheblich zur Wertschöpfung beizutragen und es stellt sich die Frage: Wann werden die Vergütungen für die Auszubildenden entsprechend angehoben?</p>
<b>Nr. 118</b>	<p><b>Denis Seldenreich</b> <b>AfD</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Am 14. September 2017 wurde der Magistrat durch Beschluss (Nr. 0390) der Stadtverordnetenversammlung beauftragt, ein Konzept für eine abgestufte, flächendeckende Parkraumbewirtschaftung vor allem in Innenstadtbereichen zu erstellen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie ist der Sachstand bei der Umsetzung dieses Beschlusses zum heutigen Tag?</li> <li>2. Für welches Datum strebt der Magistrat die Fertigstellung des Konzeptes an?</li> </ol>
<b>Nr. 119</b>	<p><b>Christian Bachmann</b> <b>FW/BLW</b></p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>Vergangenes Jahr gab es einige Berichte über Massenquartiere und Mietwucher in Dotzheim und im Westend. So soll dort eine große Anzahl von Menschen in viel zu kleinen und unzureichend ausgestatteten Räumen untergebracht worden sein. Zusätzlich zu prekären Wohnbedingungen sollen die Monatsmieten für einen Schlafplatz in den überfüllten Zimmern überzogen hoch sein.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Fälle von Massenquartieren und Mietwucher sind dem Magistrat bekannt?</li> <li>2. Welche Maßnahmen hat der Magistrat eingeleitet, um diese Probleme zu beheben?</li> <li>3. Welche rechtlichen Möglichkeiten hat die Stadt Wiesbaden, solche Entwicklungen zukünftig zu unterbinden?</li> </ol>
<b>Nr. 120</b>	<p><b>Fredy Mensching</b> <b>FDP</b></p> <p>Dez. II i.V.m. Dez. V z.w.V.</p>	<p>Wie der „Wiesbadener Kurier“ bereits am 30.08.2017 berichtete, stieg die Gewalt(bereitschaft) gegen Justizvollzugsbeamte, Polizisten und andere Staatsbedienstete landesweit drastisch an; auch Rettungskräfte haben sich in letzter Zeit immer häufiger Angriffen ausgesetzt gesehen.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele Übergriffe gab es im vergangenen Jahr auf städtische Ordnungskräfte (Stadtpolizei/Verkehrsüberwachung)?</li> <li>2. Wie hat sich die Zahl der Übergriffe in den letzten fünf Jahren entwickelt?</li> <li>3. Welche Mittel stehen den städtischen</li> </ol>

		<p>Ordnungskräften zum Selbstschutz zur Verfügung?</p> <p>4. Welche Maßnahmen ergreift der Magistrat, um die Sicherheit der städtischen Ordnungskräfte zu optimieren?</p>
Nr. 134	<p><b>G. Schuchalter-Eicke</b> <b>Grüne</b></p> <p>Dez. III i.V.m. Dez. IV + I z.w.V.</p>	<p>Die Stadtverordnetenversammlung hat am 16.02.17 den Verkauf eines Grundstücks in Kastel beschlossen (SV 17-V-80-2303). Dort plant Herr Steffen Gurdulic nach eigener Aussage den Bau einer Anlage zur thermischen Verwertung von Müll (MVA). Im Mai 2017 wurde unter HRB 29728 die K+G Fernwärmeheizkraftwerk Wiesbaden GmbH gegründet, deren Geschäftsführer Herr Gurdulic ist.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. War dem Magistrat bereits vor dem 16.02.17 bekannt, dass auf besagtem Grundstück eine MVA geplant ist?</li> <li>2. Falls ja, warum wurde diese geplante Nutzung nicht explizit in der o.g. Vorlage genannt?</li> <li>3. Falls nein: Welche konkrete Nutzung des Grundstücks sollte mit der in der o.g. Vorlage erwähnten „Realisierung eines weiteren Projektkonzeptes“ zum Ausdruck gebracht werden? Sollte das die Errichtung einer MVA einschließen?</li> <li>4. Wusste ESWE Versorgung von den Plänen zum Bau eines Fernwärmeheizkraftwerks bzw. von der Gründung der o.g. GmbH?</li> </ol>
Nr. 127	<p><b>Aglaja Beyes</b> <b>L&amp;P</b></p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Müllentsorgung ist eine kommunale Aufgabe. Das muss die Frage der regionalen Kapazitäten der Entsorgung mit einschließen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Was ist der aktuelle Stand der Kooperation zwischen Wiesbaden, Mainz, Frankfurt und anderen Gemeinden in der Region zum Thema Müllentsorgung und Müllverbrennung?</p> <p>Welche Möglichkeiten und Hindernisse für eine regionale Kooperation bei der Müllentsorgung sieht der Magistrat?</p> <p>Was wird der Magistrat zur Entwicklung einer regionalen Kooperation unternehmen?</p> <p>Wie sieht diesbezüglich der Zeitplan aus?</p>

<p><b>Nr. 123</b></p>	<p><b>Ingo von Seemen L&amp;P</b></p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 30.1.2018 wurde berichtet, dass der Bedarf an Studierendenwohnungen in Wiesbaden derzeit nicht vordringlich sei.</p> <p>Wie man der Homepage der Hochschule Rhein-Main entnehmen kann, stehen in Wiesbaden 948 Wohnheimplätze für Studierende bereit. Bei ca. 9.500 Studierenden insgesamt können also ca. 10 % der Studierenden mit Wohnheimplätzen versorgt werden. Da vermutlich mehr als 10 % aller Studierenden der HSRM nicht mehr bei den Eltern wohnen, frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele weitere Studierendenwohnungen werden in Wiesbaden vorgehalten?</li> <li>2. Wer bietet diese Wohnungen an?</li> <li>3. Wie erfahren Studierende von diesen Wohnungen?</li> <li>4. Ist deren Miethöhe mit der der Wohnheimplätze vergleichbar?</li> </ol>
<p><b>Nr. 124</b></p>	<p><b>Simon Rottloff SPD</b></p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>Die seit 1975 auf zwei Standorte verteilte Freiherr-vom-Stein-Schule wird voraussichtlich ab Sommer 2018 in einem Neubau an ihrem neuen Standort in der Ludwig-Beck-Straße beheimatet sein. Vor etwa einem Jahr war der Lokalpresse zu entnehmen (WK 20.04.17), dass die Biebricher Freiherr-vom-Stein-Schule vom Schuljahr 2018/19 an auch ein Angebot Betreuende Grundschule erhalten soll.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Startet die Betreuende Grundschule an der Freiherr-vom-Stein-Schule zum Schuljahresbeginn 2018/2019?</li> <li>2. Welche Haushaltsmittel werden hierfür bereitgestellt?</li> <li>3. Mit welchen personellen Ressourcen wird die Betreuende Grundschule an der Biebricher Grundschule ausgestattet sein?</li> <li>4. Wie wird sich die Betreuungssituation im Grundschulkinderbereich hierdurch verändern?</li> </ol>

**Neue Fragen:**

<p><b>Nr. 125</b></p>	<p><b>Dennis Volk-Borowski SPD</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Um zu den Sportanlagen auf der gegenüberliegenden Seite zu gelangen, sowie auf dem Schulweg sicher den Konrad-Adenauer-Ring überqueren zu können, nutzen die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Mosbacher-Berg die neben dem Eingang der Schule gelegene Unterführung. Die erfolgte Verbesserung des Zustandes der Unterführung im Rahmen einer Projektwoche hatte nicht lange Bestand. Mittlerweile ist</p>
-----------------------	---	---

		<p>die Unterführung durch Farbschmierereien an den Lampen schlecht beleuchtet und erweckt insgesamt einen unsaubereren Eindruck. Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wer ist für die Reinigung der genannten Unterführung zuständig?</li> <li>2. Wie häufig wird die genannte Unterführung gereinigt?</li> <li>3. Zu welchem Zeitpunkt sind eine turnusgemäße Wiederherstellung der Beleuchtung, sowie notwendige Schönheitsreparaturen vorgesehen?</li> </ol>
Nr. 126	<p><b>Stephan Belz</b> SPD</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>In einer Einladung zur Einweihung des Standorts der Stadtpolizei in der Mauritiusgalerie hieß es: „nachdem in den vergangenen Jahren sämtliche Akteure zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit aus der Innenstadt abgezogen wurden, sollen die Sicherheitsarchitektur und das Sicherheitsempfinden in der Landeshauptstadt Wiesbaden durch die Ansiedlung der Stadtpolizei im Zentrum der Wiesbadener Innenstadt nun wieder entscheidend verbessert werden.“ Anschließend wurde zu einem „kleinen Richtfest“ in eine benachbarte Restauration eingeladen. Ich frage den Magistrat:</p> <p>Teilt er die Einschätzung,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. dass das 1. Polizeirevier nicht zur Innenstadt gehört?</li> <li>2. dass durch die Verlagerung des Reviers um 400 Meter die Sicherheit in der Innenstadt beeinträchtigt wurde?</li> <li>3. Beabsichtigt er zukünftig weitere Richtfeste von bereits fertiggestellten Gebäuden durchzuführen?</li> <li>4. Ist es üblich Richtfeste an anderen Orten, jedenfalls nicht an der „Baustelle“, zu begehen?</li> </ol>
Nr. 112	<p><b>Jörg Sobek</b> L&amp;P</p> <p>Dez. V i.V.m. Dez. II z.w.V.</p> <p><b>Schriftliche Beantwortung</b></p>	<p>Seit Februar 2013 besteht in Wiesbaden eine Umweltzone. Kraftfahrzeughalter wurden verpflichtet, eine Feinstaubplakette an ihrem Fahrzeug anzubringen. Fahrzeuge ohne grüne Plakette dürfen seither die Umweltzone nicht mehr befahren. Verstöße werden mit 40,- EUR und einem Punkt, seit 2014 mit 80,- Euro geahndet.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Wie viele Kraftfahrzeuge sind in Wiesbaden zugelassen? Für wie viele Fahrzeuge davon gilt eine gesetzliche Ausnahme bzw. wurde eine Ausnahmegenehmigung erteilt? Wie viele Nachrüstungen mit einem Partikelfilter bzw. geregelten Katalysator wurden verzeichnet? Inwieweit konnte ein Beitrag zur Einhaltung der EU-</p>

		<p>Grenzwerte für Luftschadstoffe gemessen werden?  Wie wird die Einhaltung der Umweltzone im fließenden bzw. ruhenden Verkehr überwacht?  Wie viele Verstöße wurden im letzten Jahr festgestellt und wie wird bei auswärtigen bzw. ausländischen Zulassungen verfahren?</p>
<b>Nr. 128</b>	<p><b>Hartmut Bohrer</b>  <b>L&amp;P</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Hochkreisel Kastel ist ein bedeutender Knotenpunkt für den ÖPNV. Neben zahlreichen Bussen, die auch am Bahnhof Kastel halten, halten dort die hoch frequentierten Linien 6 und 9, die über die Rheinanlieger-Stadtteile mit Wiesbaden verbinden. Ein Halt für die Citybahn ist dort vorgesehen. Seit Jahren wird im Ortsbeirat angemahnt, dass es keine direkte, barrierefreie Verbindung zwischen dem Busterminal Hochkreisel und den Bahnsteigen des Bahnhofs gibt. Auch ist eine barrierefreie Fahrt nach Frankfurt nicht möglich. Rolli-Fahrenden wird zugemutet, zunächst nach Wiesbaden zu fahren, wenn sie nach Frankfurt wollen.</p> <p>Wann wird endlich die erforderliche geforderte barrierefreie Verbindung zwischen dem ÖPNV-Terminal Hochkreisel und den Bahnsteigen geschaffen? Was unternimmt der Magistrat, um die in Aussicht gestellte Barrierefreiheit im Bahnhof Kastel endlich herzustellen? Was unternimmt er, um Bahnhof und Terminal benutzungsfreundlich zu gestalten bzw. gestalten zu lassen?</p>
<b>Nr. 129</b>	<p><b>Sandra Temmen</b>  <b>SPD</b></p> <p>Dez. II i.V.m.  Dez V z.w.V.</p>	<p>In der Online-Version einer Wiesbadener Tageszeitung vom 2.4. stand zur Personalsituation der Stadtpolizei: „Neben 20 Innendienstmitarbeitern und den zehn Stellen in der Leitstelle hat die Stadtpolizei nach der Trennung von der Verkehrsüberwachung derzeit lediglich 27 Außendienstkräfte, vier weitere sind Ende Mai mit der Ausbildung fertig. Doch bis Jahresende sollen es 51 mehr sein. Auf eine erste Ausschreibung habe es 74 Bewerber gegeben, 22 seien eingestellt und begännen demnächst die Ausbildung, berichtet Heike Paul.“  Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aus welchen Gründen hat man lediglich 22 von 74 Bewerbern eingestellt?</li> <li>2. Wie lange dauert die Ausbildung?</li> <li>3. Wann beginnt die nächste Ausschreibung?</li> <li>4. Wie viele Stellen wurden bei der Kommunalen Verkehrspolizei ausgeschrieben?</li> <li>5. Wie viele sind dort besetzt worden?</li> </ol>
<b>Nr. 130</b>	<p><b>Anita Hebenstreit</b>  <b>SPD</b></p> <p>Dez. VI z.w.V.</p>	<p>In einer Pressemeldung vom 6. März 2018 verwies Staatssekretär Mathias Samson darauf, dass bereits rund die Hälfte aller Schulen in Hessen direkt mit Glasfaser angebunden seien bzw. der Anschluss in Kürze zu erwarten sei. Jede Schule brauche schnelles Internet - als Voraussetzung für digitales Lernen sowie</p>

		<p>für zukunftsfähige Bildungsangebote. Zudem zeichnet sich ab, dass der Bund und das Land Hessen für den Ausbau zukünftig erhebliche Mittel zur Verfügung stellen könnten.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie sieht die aktuelle Versorgung der Schulen mit Glasfaseranschlüssen aus (bereits angeschlossen / projiziert, getrennt nach Schulformen)?</li> <li>2. Wie erfolgt die Finanzierung der Anschlüsse?</li> <li>3. Wie hoch ist die Nachfrage insgesamt?</li> <li>4. Gibt es „Wartelisten“?</li> <li>5. Welche konkreten Hinderungsgründe gibt es in den Fällen, die noch nicht umgesetzt wurden?</li> </ol>
Nr. 131	<p><b>Hendrik Schmehl</b> <b>SPD</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>In den Sommerferien soll der Autoverkehr rund um die Ringkirche in einem Modellversuch eingestellt werden.</p> <p>Mit dieser Maßnahme soll getestet werden, wie sich die Verkehrsströme bei der Realisierung dieses Vorhabens verändern würden. Währenddessen soll die frei werdende Verkehrsfläche durch diverse Veranstaltungen bespielt werden.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Trifft die Information der Ortsvorsteherin Gabriele Kammerer aus der Ortsbeiratssitzung vom 17.04.2018 zu, dass der geplante Modellversuch abgesagt worden sei, weil kein Konzept für die Bespielung der Fläche vorläge?</li> <li>2. Wenn ja, <ul style="list-style-type: none"> <li>• wer wäre aus Sicht des Magistrats für die Erstellung eines Konzeptes zuständig gewesen?</li> <li>• wann und auf welchem Weg sind die Zuständigen informiert worden, dass sie ein Konzept zu erstellen haben? Wann hätte dieses vorliegen sollen?</li> <li>• ist im Jahr 2019 mit einem Modellversuch zu rechnen?</li> </ul> </li> <li>3. Wenn nein, wie ist der aktuelle Sachstand zur Durchführung des Versuchs „Autofreie Ringkirche“?</li> </ol>
Nr. 111	<p><b>Manuel Denzer</b> <b>CDU</b></p> <p>Dez. III z.w.V.</p>	<p>Seit Monaten, insbesondere seit dem Umzug der Sixt-Autovermietung, gleicht die Fläche am Liliencarrée zwischen Klingholzstraße und Hauptbahnhof (gemeint ist die durch folgende Geo-Koordinaten eingeschlossene Fläche: 50°04'14.2"N 8°14'33.0"E   50°04'12.5"N 8°14'34.1"E   50°04'12.2"N 8°14'32.9"E   50°04'12.9"N 8°14'32.6"E   50°04'13.0"N 8°14'33.3"E   50°04'14.1"N 8°14'32.6"E) einem PKW-Park- bzw.</p>

		<p>Halteplatz.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wer ist der Eigentümer dieser Fläche?</li> <li>2. Falls die Landeshauptstadt Wiesbaden Eigentümerin der Fläche ist: Als was ist diese Fläche ausgewiesen (Parkplatz, Fußgängerzone, Straße etc.) und was wurde in den letzten Monaten gegebenenfalls unternommen, um die zweckbestimmte Nutzung dieser Fläche durchzusetzen?</li> </ol>
Nr. 133	<p><b>Brigitte Forßbohm</b> <b>L&amp;P</b></p> <p>Dez. IV i.V.m. Dez. VII z.w.V.</p>	<p>In der Stadtverordnetenversammlung vom 16.2.2017 wurde auf Antrag des Vorhabenträgers Herrn Wolf-Rüdiger Hammerschmidt die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für ein „Wohnquartier Sommerstraße“ im OB Dotzheim im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB beschlossen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Welche Ergebnisse hat der Magistrat in den Verhandlungen mit dem Investor in Bezug auf einen Erschließungsplan „Wohnquartier Sommerstraße“ erlangt, mit dem Ziel, dass die herzustellenden Wohnungen mit einer in etwa gleichwertigen Belegung durch kleine und mittlere Einkommen errichtet werden?</p> <p>Wann ist mit einem Baubeginn zu rechnen? Welche Maßnahmen kann die LH Wiesbaden ergreifen, um eine zeitnahe Bebauung zu gewährleisten?</p> <p>Ist der Kauf des Grundstücks durch die LH Wiesbaden bzw. stadteigene Wohnbaugesellschaften in Erwägung gezogen worden, falls der Vorhabenträger nicht mehr beabsichtigt, es in der vorgesehenen Weise zu bebauen?</p>
Nr. 108	<p><b>Karl Braun</b> <b>Bündnis 90/Die Grünen</b></p> <p>Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Am 12.12. wurde öffentlich bekannt, dass die BIMA den Verkaufspreis für die Konversionsfläche des American Arms deutlich nach oben treiben möchte. Demnach soll der Kaufpreis von 800 €/m<sup>2</sup> in 2015 nun auf 1.500 €/m<sup>2</sup> ansteigen.</p> <p>Die Bundesregierung äußert aber auch: „<i>In den vergangenen Jahren sei ein massiver Nachholbedarf entstanden, insbesondere im sozialen, bezahlbaren Wohnungsbau. Diese Wohnungslücke ist nicht auf einzelne Städte oder Regionen beschränkt, sondern sie ist bundesweit sichtbar. Deshalb besteht für den Bund Handlungsbedarf.</i>“ Demnach sieht sich der Bund in der Pflicht, zusätzlichen Wohnraum - insbesondere sozialen Wohnraum - zu schaffen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p>

		<ol style="list-style-type: none"><li>1. Wie bewertet er die Kostenexplosion beim American Arms?</li><li>2. Ist der BIMA bekannt, dass die kaufende SEG als kommunale Gesellschaft gemäß Kooperationsvereinbarung verpflichtet ist, 30% geförderten Wohnraum zu schaffen?</li><li>3. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zur Einflussnahme auf die Preisgestaltung der BIMA?</li></ol>
--	--	---